

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie heute auf ein paar Aktivitäten und Veranstaltungen aufmerksam machen.

Internationaler Museumstag 2012

„Welt im Wandel – Museen im Wandel“ lautet die deutsche Version des Mottos von ICOM für den Internationalen Museumstag am 20. Mai 2012. Die Formulierung bietet eine hervorragende Gelegenheit zu zeigen, dass Museen auf vielfältige Weise den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft begegnen. Verstärkte digitale Erschließung der Bestände, zielgruppenspezifische, ansprechende Aufbereitung für ein breites Publikum, neue Kommunikationsstrategien, Partizipation und Inklusion sind einige der Stichworte, die an dieser Stelle zu nennen sind. Zugleich darf aber das Kerngeschäft keinesfalls aus dem Auge verloren werden, die Sicherung des Erbes, dessen Erforschung und dessen Mehrung. Denn eine glaubwürdige Vermittlung musealer Inhalte in die Gesellschaft hinein kann nur gelingen, wenn das Museum seine Reputation als verlässlicher Ort der Beschäftigung mit Objekten des kulturellen und natürlichen Erbes bewahrt und sich als ein Ort der Reflexion, weniger der Sensation, bewährt, wie es der Kunsthistoriker Hans Belting formuliert hat. Der Museumstag sollte auch Gelegenheit bieten darauf hinzuweisen, dass all diese Aufgaben einen Preis haben.

Als Service für seine Mitglieder hat ICOM eine anregende Handreichung zu möglichen Aktivitäten für den Internationalen Museumstag zusammen gestellt, von der Sie sich inspirieren lassen können (<http://network.icom.museum/imd2012/participate/communications-kit.html>). Der Deutsche Museumsbund, die Museumsverbände der Länder und wir möchten Sie herzlich einladen, mitzumachen, damit dieser Tag auch im kommenden Jahr ein großer Erfolg wird. Der Internationale Museumstag hat sich in den letzten zehn Jahren in Deutschland zu einem Ereignis entwickelt, das in der internationalen Museumswelt seines Gleichen sucht. Mehr als 1.800 Einrichtungen aus ganz Deutschland hatten sich im vergangenen Jahr daran beteiligt und mehrere Hunderttausend Besucher mit der Arbeit der Museen vertraut gemacht.

Ethik des Sammelns/Checkliste zur Museumsethik

Mit unserer Fachtagung zur „Ethik des Sammelns“ vergangenes Jahr in Leipzig, deren Beiträge jetzt als Band 3 der Schriftenreihe von ICOM Deutschland erschienen sind, legen wir einen differenzierten und umfassenden Überblick über die Thematik vor. Die Publikation können Sie für Ihre private oder Ihre Museumsbibliothek in unserer Geschäftsstelle beziehen.

Auf Initiative der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste in Magdeburg ist ebenfalls in jüngster Zeit in Zusammenarbeit mit dem Ethics-Committee von ICOM eine Checkliste zur Museumsethik entstanden (www.icom-deutschland.de/schwerpunkte-ethische-richtlinien-fuer-museen.php), die demnächst auch in deutscher Sprache zur Verfügung stehen wird.

Aus- und Weiterbildung in Museumsberufen

Ein Hauptmerkmal von ICOM ist sein internationaler Bezug, der auch für die Arbeit von ICOM Deutschland bestimmend ist und beispielsweise in der Begegnung mit ICOM Ungarn bei unserer diesjährigen Jahrestagung in Budapest erlebbar wurde. In der Debatte um Wege der Aus- und Weiterbildung in Museumsberufen führte gerade der Vergleich beider Länder zu interessanten Einsichten. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die von der Kulturstiftung des Bundes am 1. November ins Leben gerufene Initiative, die dem internationalen Austausch in der Museumslandschaft gewidmet ist. Das mit 2,58 Mio. € ausgestattete Förderprogramm „Fellowship Internationales Museum“ soll die Beschäftigung von Nachwuchswissenschaftlern und Kuratoren an deutschen Museen ermöglichen und damit die Internationalisierung der deutschen Museumslandschaft unterstützen (www.kulturstiftung-bund.de/fellowship).

Spendenaktion für japanische Museen

Internationale Solidarität kommt in einer Spendenaktion für japanische Museen zum Ausdruck, die durch das Erdbeben und den dadurch ausgelösten verheerenden Tsunami vom 11. März geschädigt wurden. Der Tsunami hat einen Küstenstreifen von der Länge der deutschen Ostseeküste überflutet und 161 Museen in Mitleidenschaft gezogen. Die Zeitschrift MUSEUM AKTUELL initiierte, unterstützt von ICOM Deutschland und „The Best in Heritage“, die Spendenaktion „Hilfe für Japan“, die auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll (Kontakt: Tel. 089/83969043).

Internationales Bodenseesymposium 2012

Im kommenden Jahr wird uns der Weg nach Wolfurt bei Regenz führen, wo vom 21. bis 24. Juni 2012 das Internationale Bodenseesymposium zum Thema „Das Museumsobjekt (und seine Wirkung auf den Besucher)“ stattfinden wird. Ich würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Adventszeit!

Ihr



Dr. Klaus Weschenfelder
Präsident